



Dardesheimer Windblatt

Frohe Ostern allen Leserinnen und Lesern!



Die Energieversorgung für Sachsen-Anhalt braucht ein Optimum beim Preis und in der Zukunftssicherheit. Unsere Wirtschaft hat seit 1990 einen großen Transformationsprozess vollzogen. Der Primärenergieverbrauch pro Kopf ging zwischen 1990 und 2007 um 34 Prozent zurück. Viel deutlicher wird diese Entwicklung bei der Einsparleistung pro Euro Bruttoinlandsprodukt (€BIP). Diese betrug im

Jahr 1991 noch 9,86 Kilowattstunden (kWh) pro €BIP und im Jahr 2006 nur noch 2,72 kWh. Damit wurde die Energieintensität um 72 Prozent gesenkt, was einer mittleren Minderungsleistung von über 8 Prozent pro Jahr entspricht. Diesen Weg müssen wir fortsetzen.

Ähnlich erfolgreich sind wir beim Thema Klimaschutz. Seit 1990 hat jeder Bürger aus Sachsen-Anhalt seine Treibhausgas-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch von 17 auf 11 Tonnen (t) pro Jahr und Kopf gesenkt. Einen erheblichen Anteil daran hat der Einsatz der Erneuerbaren Energien. Durch unsern Anteil von 9,6 Prozent der erneuerbaren Energien am Primärenergieverbrauch im Jahr 2007 liegen wir 45 Prozent über dem Bundesdurchschnitt und haben dabei insgesamt 5,7 Mio t an Emissionen vermieden. Das sind fast 2,4 t pro Bürger unseres Landes. Und daran haben Sie, liebe Mitbürger aus Dardesheim, durch Ihr vorbildliches Engagement für die Erneuerbaren Energien einen erheblichen Anteil. Herzlichen Dank dafür.

Die Importpreise für Rohöl und Erdgas aber auch für Steinkohle haben in den vergangenen Jahren erheblich zugelegt. So ist zwischen 1998 und 2007 der Rohölpreis von 12 Dollar pro Barrel auf 69 Dollar gestiegen. Das entspricht einer durchschnittlichen Preissteigerungsrate von 21 Prozent pro Jahr. Nur durch die Eurostärke ist verhindert worden, dass sich dies voll auf Sachsen-Anhalt durchschlug. Deutlich wird das Problem der Energiepreise

auch, wenn die Energiemengen für Steinkohle, Braunkohle, Mineralöle und Erdgas zu Importpreisen bzw. heimischen Gesteungskosten bei der Braunkohle bewertet werden. Der mittlere Energiepreis für Steinkohle, Braunkohle, Mineralöle und Erdgas betrug 1991 0,39 Cent pro kWh und stieg auf 1,8 Cent pro kWh im Jahr 2007. Das ist ein Anstieg um 361 Prozent über 16 Jahre, was einer jährlichen Preissteigerung von 10 % pro Jahr für unsere konventionelle Energierechnung entspricht.

Ein Pfeiler in der Brandung ist dagegen die heimische Braunkohle, für die Gesteungskosten von 0,63 Cent pro kWh im Bundesdurchschnitt angenommen werden. Damit kostet eine Primärenergieeinheit Braunkohle nur 18 Prozent des Entgelts, den ein Unternehmer für eine Primärenergieeinheit Erdöl annehmen muss. Selbst wenn wir den Preis für die notwendigen Kohlendioxidimmissionsrechte hinzuzählen, scheidet kein Primärenergieträger, auch die Braunkohle nicht, aus dem Wettbewerb aus. Auch hier ist Sachsen-Anhalt gut aufgestellt.

Bezogen auf das Bruttoinlandsprodukts bedeutet das, dass der Anteil des Energieaufwandes am BIP zu Importpreisen für konventionelle Energieträger von 3,9 Prozent im Jahr 1991 auf 5 Prozent im Jahr 2006 um 28 Prozent anwuchs. Diese Veränderung geschieht mit einer Rate von etwa 1,7 Prozent pro Jahr. Es wird deutlich, dass unsere Volkswirtschaft immer sensibler auf Energiepreis-

steigerungen reagiert. Deswegen müssen wir neue Wege gehen und neue Energieträger erschließen. Bei Ihnen in Dardesheim sehen wir, wie das gehen kann: Wir brauchen einen innovationsbetonten Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Wir müssen in Zukunft immer mehr für den Klimaschutz tun und verstärkt konventionelle Energieträger durch Erneuerbare Energien ersetzen. Sachsen-Anhalt ist hier auf einem guten Weg. Wir könnten aber noch mehr erreichen, wenn die Differenzkosten der Erneuerbaren Energien noch schneller gesenkt würden. Das kann dann eintreten, wenn die Windkraft und die Photovoltaik noch zuverlässiger bei Windstille oder bei wenig Sonnenschein trotzdem ihren Beitrag zur Stromversorgung leisten. Wie das gehen kann, sehen wir, wenn wir nach Dardesheim schauen: Ihr Projekt der Kopplung der Windkraft und Photovoltaik mit dem Pumpspeicher Wendefurth wurde soeben auf der CEBIT vom Bundeswirtschaftsministerium und dem Bundesumweltministerium ausgewählt, weiter erforscht zu werden, damit Erneuerbare Energien unabhängiger vom Wetter und damit preiswerter werden. Auf Ihrem guten Weg will ich Sie auch in Zukunft unterstützen.

Dr. Reiner Haseloff

Wirtschaftsminister des Landes Sachsen-Anhalt



IN DIESER AUSGABE

SEITE

Vorwort von Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff	1
Großer Erfolg für Projekt „Regenerative Modellregion Harz“	2
Preisverleihung auf der CEBIT in Hannover	3
Solarpreis 2008 für die Stadt Dardesheim und den Windpark Druiberg	4
8–10% Verzinsung für Beteiligungen am Windpark im Jahr 2007	5
Sachsen-Anhalt führt bei Erneuerbaren Energien in Europa	6
Eon-Avacon erhöht die Verbraucherstrompreise trotz Riesengewinnen durch Windstrom	7
Stadttrat und Stadtwerke aus Wolfhagen (Hessen) zu Besuch	8
Mitarbeiter des Infopunktes erwarten zahlreiche Besucher	9
Der Huy - ein interessantes Wanderziel zu Ostern	10
Wettbewerb „Neue Energie“ - Dardesheim rockt am 23./24.Mai	11
Rund 30 Regionalbetreiber zu Besuch in Dardesheim	12